

Maßnahmenkonzept FFH-Gebiet "NSG Gut Grindt [...]" (DE-4204-306), 2019

1. Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: 01 Extensivierung</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0001</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Flacher, durch vorgelagerte Steinpackungen befestigter Deichvorlandbereich. Im Verbund mit einer erfolgten Deichsanierung 2006 wurde in der Fläche ein Gewässerkomplex mitsamt Unterlauf der Pistley umgeformt und das Grünland nachfolgend von Weide- zu Mehrschnittgrünland umgenutzt.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> unerwünschte Sukzession, Verbrachung, Nährstoffeintrag durch unangepasste Pflege</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 2,348 ha noch kein LRT, 0,050 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,011 ha noch kein LRT, 0,206 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (100%)</p>	<p>5.8 - Grünlandnutzung extensivieren</p> <p><u>Fläche:</u> 2,615 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,615 ha</p> <p>Umwandlung der intensiven Wiesenutzung in eine Weide- oder Mähweidenutzung, im Verbund mit den anliegenden Teilschlägen und Gewässern bis hin zur NATO-Rampe. Um die Lebensraumvielfalt am Rand beider Stillgewässer - des großen wie des kleinen - zu erhalten, sollte in einem Teilbereich am Ufer der Kleingewässer weiter eine Beweidung erfolgen.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 01 Extensivierung</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0001</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (100%)</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,615 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,615 ha</p> <p>Beweidung mit Rindern. Die Fläche kann optimaler Weise zu früher Beweidung genutzt werden und somit eine Ausweichfläche für einen andernorts gebotenen verzögerten Weideauftrieb darstellen. Aufgrund der geringen räumlichen Eignung als Bruthabitat für Wiesenvögel stehen die Nahrungshabitatfunktionen (Blühpflanzen, Kleinlebensraumvielfalt, Amphibien- und Insektenschutz) im Vordergrund.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Nr: 02 Optimierung Gebüschrand</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0002</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Verschiedene, teils einreihig gewässerbegleitende Weidengebüsche im Grünland, durch Sukzession entstanden.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,185 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,210 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) (100%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Passer montanus</i>, Feldsperling, RL NW 2016: BV:3 /RV: *</p>	<p>2.15 - Kleingehölze pflegen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,395 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,395 ha</p> <p>Neben einer Teilzäunung zum Erhalt einzelner Gehölzbereiche sind die Weidenaufwüchse durch Beweidung an einer zu starken Ausweitung in die Fläche zu hindern. Anzustreben ist der Erhalt eines halboffenen Randbereichs der Gewässer mit wenigen schattenspendenden Gebüschbereichen, die sich unter Verbiss verjüngen.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 02a Saum durch Pflege entwickeln</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0002a</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Weidengehölzen vorgelagerte Teilflächen im Grünland.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,081 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,022 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchter Waldsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (100%)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Thalictrum flavum</i>, Gelbe Wiesenraute, RL NW 2010: 3</p>	<p>9.7 - mähen oder beweiden (Brache)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,103 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,103 ha</p> <p>Im Randbereich der Gehölze sind bei extensiver Beweidung, ggf. durch Auszäunung und Mahd im langjährigen Rhythmus Bereiche für die Entwicklung von Hochstaudenfluren zu optimieren. Der Maßnahmenvorschlag ist nicht flächenscharf - optimale Standorte ähnlichen Flächenanteils sind vor Ort zu bestimmen.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 03 Wiederherstellung Feuchtgrünland</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0003</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Im Zuge der Deichsanierung wurde an dieser Stelle ein bestehender Gewässer- und Gehölzkomplex in intensiv bewirtschaftetes Grünland umgewandelt. Hierzu wurde ein bestehendes Teich- und Grabensystem zugeschüttet, für welches ersatzweise ein Kleingewässer im Norden der Fläche neu angelegt wurde. Ein Luftbild von Google Earth zeigt in 2011 Strukturen nicht gemähter Sauergräser in der Fläche des ehemaligen Grabens. Die wertbestimmende Pflanzen des Feuchtgrünlandes (NEC0) sind in Resten trotz intensiver Mahdnutzung noch vorhanden und spiegeln die hinreichenden Standortbedingungen für Feuchtgrünland wider. In Entsprechung zu</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (100%)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Eleocharis palustris</i> s.str., Gewöhnliche Sumpfbinsse i.e.S., RL NW 2010: G</p>	<p>5.8 - Grünlandnutzung extensivieren</p> <p><u>Fläche:</u> 0,815 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,815 ha</p> <p>Umwandlung der intensiven Wiesenutzung in eine Weide- oder Mähweidenutzung, deren Viehbesatz und Beweidungsregime auf eine optimale Vegetationsentwicklung im Bereich des Feuchtgrünlandes abgestimmt wird.</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>den Zielen des Landschaftsplanes für das Naturschutzgebiet ist hier die Wiederherstellung und Entwicklung von Feuchtgrünland geboten. Zitat Landschaftsplan Xanten-Sonsbeck (2004): "Der derzeitige Grünlandanteil ist zu erhalten, insbesondere ist Feuchtgrünland entsprechend den standörtlichen Verhältnissen zu optimieren. Die Überflutungsdynamik und die vorhandenen Feuchteverhältnisse sind zur Sicherung der vorhandenen feuchten Vegetationsbestände zu erhalten und zu optimieren."</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Duengung empfindlicher Standorte (LW), Feuchtgrünland</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,288 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,528 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,288 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Carex pseudocyperus</i>, Schein-Zypergras-Segge <i>Eleocharis palustris</i> s.str., Gewöhnliche Sumpfbinsie i.e.S., RL NW 2010: G</p>	<i>Thalictrum flavum</i> , Gelbe Wiesenraute, RL NW 2010: 3	sofort
<p>Nr: 03 Wiederherstellung Feuchtgrünland</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0003</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (100%)</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,815 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,815 ha</p> <p>Beweidung mit Rindern mit dem Ziel der Standortvielfalt für die Pflanzengesellschaften des Feuchtgrünlandes. Besucher werden durch Weidevieh eventuell davon abgehalten, ihre Hunde frei in der Fläche laufen zu lassen.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: 03a Saum anlegen und pflegen</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0003a</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Entlang des Zauns vor dem Fuß des neu gestalteten sanierten Deichs wird bisher in Wiesennutzung der Schnitt bis an die Kanten durchgeführt.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,096 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Säume bzw. linienf. Hochstaudenfluren</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Emberiza calandra</i>, Grauammer, RL NW 2016: BV:1S /RV: 1</p>	<p>11.14 - Habitat für Tierart optimieren</p> <p><u>Fläche:</u> 0,096 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,096 ha</p> <p>Durch abschnittsweise Mahd im zweijährigen oder längeren Rhythmus werden Zonen geschaffen, die der Insektenwelt, den</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>Pflanzenarten der Feuchten Hochstaudenfluren und Brutvögeln des Halboffenlands Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Die Darstellung der Maßnahme ist nicht flächenscharf, sondern anteilmäßig. Unter Beweidung muss die Zone durch Zäunung gesichert werden, so dass die Ausnutzung eines bereits vorhandenen Zaunes sinnvoll ist.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 04 Besucherlenkung</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0004</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Teilaspaltierter, nicht beschränkter Wirtschafts-Stichweg von der Deichkrone in die unterhalb gelegenen Flächen. Der Weg wird von Fußgängern mit und ohne Hunden für eine Runde durch die Flächen des Naturschutzgebietes genutzt.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Störung von Tieren (SP), In Kombination mit dem alten NATO-Übergang weiter östlich Einladung zu einer beliebten Hunderunde durch das NSG</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,145 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Verkehrs- und Wirtschaftswege</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT</p>	<p>12.26 - Weg, Pfad sperren (ErhoVer)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,146 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,145 ha</p> <p>Das Befahren des Weges mit Kraftfahrzeugen oder Zweirädern mit Verbrennungsmotoren hinab zum Rheinufer zu Freizeit Zwecken ist wirksam durch eine Sperrung des Weges mit einem geeigneten Weidegatter oder Tor zu verhindern.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 04 Besucherlenkung</p> <p>Osiris-Kennung: MAS-0004</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Verkehrs- und Wirtschaftswege</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT</p>	<p>12.7 - Freizeitaktivitäten lenken</p> <p><u>Fläche:</u> 0,146 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,145 ha</p> <p>Eine gelenkte Besucherführung rund um den Grünland- / Gewässerkomplex von hier aus, ggf. am Rheinufer entlang bis zur NATO-Rampe ist mit den zuständigen und betroffenen Stellen abzustimmen und umzusetzen. Ziel ist es, Besucher davon abzuhalten, andere empfindliche Bereiche des NSG zu stören.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 05 Kleinstflächen - Initiative</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Durch Baumaßnahmen und die Herstellung der Verkehrsgängigkeit bedingt sind auf der Deichböschung zur Landseite hin Kleinfächen parzelliert, die an die asphaltierten Straßen und Wege grenzen und</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,207 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,207 ha</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0005	zum Teil in die Grünstreifen der privaten Wohnhäuser auslaufen. Sie scheinen teils auch in Form von Schnittrasen gepflegt zu werden. Die Flächen eignen sich aufgrund ihrer Kleinteiligkeit für private Initiativen, die z.B. den Erhalt der Blüh- und Insektenvielfalt unterstützen wollen. <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,141 ha noch kein LRT, 0,067 ha	<u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (100%)	Mahd (möglicherweise auch Beweidung) abgestimmt auf das Erreichen blütenreicher, auch niedrigwüchsiger Wiesen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr.:</u> 06 Wiederherstellung Glatthaferwiesen <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0006	<u>Ausgangszustand:</u> Die ehemals entlang des alten Deiches vorhandenen Glatthaferwiesen wurden durch eine Neuansaat in verändertem Umriss ersetzt. Die Deichkrone wird durch mehrere Fahrwege für Kraftfahrzeuge, Fahrräder und die Zufahrten einzelner Häuser durchschnitten. Gezäunte, kleinflächige Mähweiden zwischen den Wegen werden periodisch mit Schafen in Koppelhaltung beweidet. Die Grenze des FFH-Gebietes läuft durch die ohnehin kleinflächigen Stücke hindurch. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlust wertbestimmender Arten, 6510 Glatthaferwiese durch Neueinsaat mit Kammgras etc. ersetzt, Vielschnittrasen, tlw. Schafbeweidung, zerschnitten durch ein überdimensioniertes Netz aus zahlreichen gepflasterten und geschotterten Wegen <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,008 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,009 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,008 ha Gezielte Wiesenpflege, ggf. auf einzelne Segmente beschränkt, zur Wiederherstellung der vormals vorhandenen Glatthaferwiesen. sofort
<u>Nr.:</u> 06 Wiederherstellung Glatthaferwiesen <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0006	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 1,009 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,008 ha Anreicherung der Flächen mit geeignetem Saatgut: Mahdgut oder Regiosaatgut. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr.:</u> 06 Wiederherstellung Glatthaferwiesen <u>Osiris-Kennung:</u>	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland	12.29 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 1,009 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,008 ha

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
MAS-0006		<u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	Es ist zu prüfen, ob langfristig im Zuge nachhaltiger Verkehrskonzepte der Deichverteidigungsweg gleichberechtigt für alle Verkehrsteilnehmer zu nutzen ist und dadurch der Zwang zum Unterhalt eines doppelten Wegenetzes entfällt. Eine Nutzung mit Kraftfahrzeugen zu reinen Zwecken der Freizeit und Erholung ist in jedem Falle wirksam zu unterbinden. Beginn innerhalb 10 Jahren
Nr: 07 Optimierung Verkehrsnutzung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0007	<u>Ausgangszustand:</u> Deichkronenweg und Erschließungsstraße zu den Anliegern, teilweise wird ein weiter unterhalb verlaufender Weg mit wassergebundener Wegedecke als Radweg (anstelle eines durchgehenden Deichverteidigungswegs) parallel geführt. Zufahrten von den Anwohnern kreuzen diesen (Rad-)weg hinauf zum Kronenweg. Die Pflege der dazwischen liegenden Grünlandflächen erfolgt teilweise durch Schafbeweidung, was einen disziplinierten Umgang der Besucher mit Gattern / Viehrosten und ihren Hunden (Anleinpflcht im Naturschutzgebiet) erfordert. <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,722 ha noch kein LRT, 0,173 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Verkehrs- und Wirtschaftswege <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT (100%)	12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,895 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,895 ha Ein der reinen Freizeitnutzung dienender Erholungsverkehr mit Kfz und Zweirädern mit Verbrennungsmotor ist wirksam zu beschränken. Sperren (Gatter, Viehroste) sind regelmäßig geschlossen zu halten. sofort
Nr: 07 Optimierung Verkehrsnutzung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0007	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Verkehrs- und Wirtschaftswege <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT	12.35 - Zugang verhindern (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,895 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,895 ha Das Betreten der NSG-Fläche und das Freilaufenlassen von Hunden vom Deich aus ist wirksam zu unterbinden, z.B. durch Kontrollen seitens dafür ausgebildeten Personals (z.B. Ranger). sofort
Nr: 08 Optimierung Grünland <u>Osiris-Kennung:</u>	<u>Ausgangszustand:</u> Als Vielschnittwiese genutztes Fettgrünland an der Deichböschung.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,824 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,824 ha

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
MAS-0008	<u>Lebensraumtyp(en)</u> : noch kein LRT, 1,824 ha	<u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %)</u> : mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (100%)	Düngung und intensive Mahdten reduzieren. sofort
Nr: 09 Optimierung Grünland <u>Osiris-Kennung</u> : MAS-0009	<u>Ausgangszustand</u> : Im Zuge der Deichsanierung umgestaltetes Grünland. In der Nordwest-Ecke befand sich vormals ein Haus, direkt umgeben von Weide (tiefliiegend) und Wiese (alte Deichböschung). Durch Bodenumlagerung und temporäre Anlage einer Baustraße im jetzigen Bewirtschaftungsschlag entlang der Pistley ist die Artenzusammensetzung des Grünlandes nachhaltig beeinflusst - es lässt sich eine Längszonierung feststellen. Offensichtlich ist eine Einsaat mit hohem Anteil an Kammgras erfolgt. Der aktuelle Bewirtschaftungsschlag (Mähwiese) umfasst mehrere Zonen von "trocken-geböscht" bis "feucht-flach", wobei im Mittelbereich Arten der Flutrasen, im Bereich zum Graben hin Ruderalzeiger und an der Deichböschung vereinzelt Arten der Glatthaferwiesen auszumachen sind. <u>Lebensraumtyp(en)</u> : noch kein LRT, 0,342 ha noch kein LRT, 0,335 ha noch kein LRT, 0,298 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en)</u> : Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %)</u> : mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (100%)	5.10 - Mähen und Nachbeweidung (Grünl) <u>Fläche</u> : 0,976 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes</u> : 0,976 ha Das bisherige Pflegeregime abgestimmt fortsetzen im Hinblick auf eine ausgewogene Artenzusammensetzung mit Spektrum der feuchten bis trockenen Wiesen und Mähweiden. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 09 Optimierung Grünland <u>Osiris-Kennung</u> : MAS-0009	<u>Ausgangszustand</u> : siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en)</u> : Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %)</u> : mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche</u> : 0,976 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes</u> : 0,976 ha Extensive Wiesen- oder Mähweidenutzung zum Erhalt einer vielfältigen Zusammensetzung der Pflanzenarten und zur Reduktion des Nährstoffeintrags in das Gewässer. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 09a Wiederherstellung Glatthaferwiesen <u>Osiris-Kennung</u> :	<u>Ausgangszustand</u> : Im Zuge der Deichsanierung neu modellierte und eingesäte Böschung etwa auf der Fläche der ehemals im FFH-Meledokument erwähnten Glatthaferwiesen. Zurzeit eine mäßig intensiv bewirtschaftete Fettwiese mit zeitweiliger Schafbeweidung in Koppelhaltung.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en)</u> : Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %)</u> :	5.10 - Mähen und Nachbeweidung (Grünl) <u>Fläche</u> : 2,683 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes</u> : 2,683 ha Das bisherige Pflegeregime abgestimmt fortsetzen im Hinblick auf

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
MAS-0009a	<u>Lebensraumtyp(en)</u> : noch kein LRT, 2,683 ha	Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%) Wiederherstellung des LRT 6510 Glatthaferwiese durch angepasste Wiesenpflege	eine ausgewogene Artenzusammensetzung mit hinreichend Wiesenarten der Glatthaferwiesen. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 09a Wiederherstellung Glatthaferwiesen <u>Osiris-Kennung</u> : MAS-0009a	<u>Ausgangszustand</u> : siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en)</u> : Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %)</u> : Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%) Wiederherstellung des LRT 6510 Glatthaferwiese durch angepasste Wiesenpflege	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche</u> : 2,683 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes</u> : 2,683 ha Artenspektrum in Richtung einer trockenen Stromtal-Glatthaferwiese anreichern mit Mahdgut oder Regiosaatgut Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 10 Besucherlenkung am Gewässer <u>Osiris-Kennung</u> : MAS-0010	<u>Ausgangszustand</u> : Über einem Durchlass, der die Verbindung zwischen Teich und Rhein kanalisiert, hat sich ein Trampelpfad etabliert, der durch das Grünland und die angrenzenden Weidengebüsche führt. Unterhalb vom Durchlass ist das Gewässer offen und mit Steinschüttung befestigt. <u>Beeinträchtigung(en)</u> : freilaufende Hunde (SP), <u>Lebensraumtyp(en)</u> : noch kein LRT, 0,010 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en)</u> : Grünland	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche</u> : 0,010 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes</u> : 0,010 ha Verhinderung der Trampelpfadnutzung durch Einbezug in Beweidungsfläche. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 10 Besucherlenkung am Gewässer <u>Osiris-Kennung</u> : MAS-0010	<u>Ausgangszustand</u> : siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en)</u> : Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %)</u> : mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (100%)	12.7 - Freizeitaktivitäten lenken <u>Fläche</u> : 0,010 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes</u> : 0,010 ha Trampelpfad in Abstimmung, siehe Maßnahme 04, einziehen und ggf. Betretung weiter unterhalb gestatten. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 10a Erhalt und	<u>Ausgangszustand</u> : Röhrichtzone um den Teich, der im Hauptschluss das Wasser der	Optimierung	3.8 - mähen oder beweiden (Mo/Rö)

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Pflege von Röhrlicht <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0010a	Pistley ("Schleusengraben") aufnimmt und in den Rhein abführt. Das Gewässer weist bisweilen eine starke Algenbildung auf. Vormalig war die Wasserfläche größer, von Westen her ist bei der Deichsanierung 2006 ein Teil aufgeschüttet worden. <u>§30-Biotop(en):</u> Röhrlichte, 2,3, 0,099 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrlichte (NCC0), 0,099 ha	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gewässer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Röhrlichte (20%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrlichte (NCC0) (100%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Acrocephalus scirpaceus</i> , Teichrohrsänger, RL NW 2016: BV:* /RV:* <i>Emberiza schoeniclus</i> , Rohrammer, RL NW 2016: BV:V /RV: 1	<u>Fläche:</u> 0,099 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,099 ha Die Röhrlichtzonen um den Teich sind langfristig vor kompletter Verbuschung zu schützen und zu erhalten. In Verbund mit Maßnahmen 01 und 02 ist eine abgestimmte extensive Beweidung der Teichrandzone anzustreben. Bei Pflege durch Mahd ist das Mahdgut zu räumen. sofort
Nr: 10b Gewässerfunktionen optimieren <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0010b	<u>Ausgangszustand:</u> Der gezäunte Graben - die Pistley in ihrem Unterlauf - weist eine gut ausgeprägte Ufervegetation mit Pflanzen der feuchten Hochstaudenfluren natürlicher Fließgewässer auf, kann aber aufgrund der künstlichen Funktion und Bauweise nicht als Lebensraumtyp angesprochen werden. Der Graben wird durch einen Rohrdurchlass unter der Nato-Rampe durchgeführt und mündet im Hauptschluss in den eutrophen Teich. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Entkrautung zur Gewässerunterhaltung (WA), Artenreicher Saum, entspricht gut ausgeprägten feuchten Hochstaudenfluren natürlicher Fließgewässer <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,160 ha noch kein LRT, 0,008 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gewässer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0) (100%)	6.40 - Uferstrandstreifen anlegen <u>Fläche:</u> 0,168 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,168 ha Die Ufervegetation ist durch ein- bis zweimalige Mahd, die nur abschnittsweise pro Jahr erfolgt, zu pflegen. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 10b Gewässerfunktionen optimieren <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0010b	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gewässer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (100%)	6.39 - Uferlinie verlängern, optimieren <u>Fläche:</u> 0,168 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,168 ha Durch Aufweiten des Grabenprofils und ggf. Verschwenken den Graben mit seiner bereits gut ausgeprägten Hochstaudenflur in ein naturnahes Fließgewässer umwandeln. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> 11 Wiederherstellung Glatthaferwiesen <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0011	<u>Ausgangszustand:</u> Beiderseits eines NATO-Rheinübergangs liegt Grünland, teils Fettgrünland, teils ein noch relativ artenreicher Brachestreifen mit wertgebenden Arten der Glatthaferwiesen. Die Flächen sind kleinteilig, liegen etwas höher als das Gelände am Deichfuß und gehen in die trockene Zone der Pflasterfugen an der Rampe über. <u>Beeinträchtigung(en):</u> unerwünschte Sukzession, Verbrachung, Nährstoffeintrag durch unangepasste Pflege Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), Standort der Stromtal-Glatthaferwiesen <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,096 ha noch kein LRT, 0,211 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Passer montanus</i> , Feldsperling, RL NW 2016: BV:3 /RV: *	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)	9.9 - Mahd (Brache) <u>Fläche:</u> 0,308 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,308 ha Saumfläche angepasst mähen und abräumen, ggf. in Beweidung der angrenzenden Fläche einbeziehen. sofort
<u>Nr:</u> 11 Wiederherstellung Glatthaferwiesen <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0011	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.3 - ausmagern (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,308 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,308 ha Fettwiese ausmagern durch regelmäßige Mahd und Abräumen ohne Düngung. Nach 3 Jahren sollte eine Überprüfung der floristischen Zusammensetzung erfolgen. Je nach Entwicklungszustand sind dann Maßnahmen für die Vorbereitung der Fläche zur Artenanreicherung abzustimmen. sofort
<u>Nr:</u> 11 Wiederherstellung Glatthaferwiesen <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0011	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,308 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,308 ha Mittels Mahdgutübertragung oder Regiosaatgut ist das Grünland um das Artenspektrum der Glatthaferwiesen anzureichern. Auf

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>einem Teil der Fläche kann, so ist zu hoffen, sich das Artgefüge der Stromtal-Halbtrockenrasenarten etablieren.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: 12 Erreichung Kompensationsziel</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0012</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Aus Einsaat entstandenes intensiv bewirtschaftete Fettwiese (Kompensationsfläche). Die Böden sind stellenweise durch die vormalige Beanspruchung durch Baumaßnahmen im Zuge der Deichsanierung geprägt und verdichtet. Es erfolgte die mehrmalige Anwendung von Herbiziden zur Bekämpfung von Ackerkratzdistel und Stumpfblättrigem Ampfer in 2018 und 2020.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Biozideinsatz (LW),</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 2,205 ha noch kein LRT, 1,148 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%)</p>	<p>5.21 - Mahdgutübertragung</p> <p><u>Fläche:</u> 3,353 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,353 ha</p> <p>Artenspektrum in Richtung einer Glatthaferwiese / artenreicher mesophiler Grünländer anreichern mit Mahdgut oder Regiosaatgut. Erforderliche Bodenbearbeitungsmaßnahmen und ggf. Aufmagerung des Substrates sind abgestimmt vorher vorzunehmen.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 12 Erreichung Kompensationsziel</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0012</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)</p>	<p>5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,353 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,353 ha</p> <p>Abgestimmte Pflege. sofort</p>
<p>Nr: 13 Anlage Schutzstreifen für Uferflur</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0013</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Ein schmaler Ufersaum mit z.T. wärmeliebenden Stauden und Stauden der wechselfeuchten Standorte wird durch intensive Mahd des angrenzenden Grünlandes bis auf wenige Dezimeter Breite zurückgedrängt. Im Verbund mit Resten von Auwald-Gebüsch am Rheinufer und Annuellenfluren liegt hier Entwicklungspotenzial für eine naturnahe Uferzone vor.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> unerwünschte Sukzession, Verbrachung, Nährstoffeintrag durch unangepasste Pflege Gruenlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), Standort der Stromtal-</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Säume bzw. linienf. Hochstaudenfluren</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Achillea ptarmica</i>, Sumpf-Schafgarbe, RL NW 2010: V</p>	<p>6.40 - Uferstrandstreifen anlegen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,567 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,567 ha</p> <p>Randstreifen aus der intensiven Landwirtschaft nehmen, nicht düngen, extensive Pflegemahd alternierend zwei- bis dreijährlich nach Überprüfung der Notwendigkeit (nicht notwendig bspw. in Jahren mit starken Hochwassern)</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Glatthaferwiesen Gruenlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), intensive Bewirtschaftung bis nah an die Uferkante</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,078 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,005 ha noch kein LRT, 0,003 ha noch kein LRT, 0,180 ha noch kein LRT, 0,043 ha noch kein LRT, 0,257 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Achillea ptarmica</i>, Sumpf-Schafgarbe, RL NW 2010: V</p>		
<p>Nr: 14 Säume für Heckenbrüter</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0014</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Ein Hochstaudensaum aus Brennesseln entlang der gezäunten Schlaggrenze und ein Klettensaum um ein kleines Weidengehölz herum sind am Rand von Intensivgrünland stehen geblieben.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,100 ha noch kein LRT, 0,091 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Randstreifen, Saumstreifen</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Saxicola rubicola</i>, Schwarzkehlchen, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Emberiza schoeniclus</i>, Rohrammer, RL NW 2016: BV:V /RV: 1</p>	<p>11.14 - Habitat für Tierart optimieren</p> <p><u>Fläche:</u> 0,191 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,191 ha</p> <p>Die Gehölz- und Saumfläche ist durch eine extensive Pufferzone in Balkenmäherbreite zu ergänzen, in der im zweijährlichen Rhythmus alternierend die eine und dann die andere Hälfte gemäht und geräumt wird. sofort</p>
<p>Nr: 15 Extensivierung Grünland</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0015</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Intensiv genutzte Mehrschrittwiese, aus unterschiedlichen Schlägen hervor gegangen. In den leicht tiefer gelegenen Teilschlägen (separate Maßnahmenflächen) sind Reste von Feuchtgrünland auszumachen.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlust wertbestimmender Arten, Die Arten des schutzwürdigen Feuchtgrünlandes (2014) sind bei der Kartierung nicht in ausreichender Zahl angetroffen worden. Die Wiese wird intensiv mehrfach gemäht und mit Gülle gedüngt; aufgrund des frühen Mahdzeitpunktes Bestimmung der Arten erschwert Nutzung von Rainen und Uferstreifen (LW), Intensive Bewirtschaftung bis an das Ufergehölz</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 2,267 ha noch kein LRT, 1,379 ha noch kein LRT, 9,121 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (100%)</p>	<p>5.3 - ausmagern (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 12,768 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 12,768 ha</p> <p>Düngung reduzieren, alternativ Beweidung mit ggf. Nachmahd. Insbesondere unter den sich verstärkenden klimatischen Stressfaktoren - lange Winterhochwasser, lange Trockenphasen im Sommer - müssen Austräge von Nährstoffen aus der Fläche über den Wasser- oder Luftweg vermieden werden. Hierzu gehört das Düngen nur zu Zeiten der optimal gewährleisteten Aufnahme von Nährstoffen durch die Vegetation. Beim Einsatz organischer Düngemittel wie z.B. Festmist ist auf Rückstandsfreiheit von Antiparasitika zu achten.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: 15 Extensivierung Grünland <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0015	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 12,768 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 12,768 ha Zur Entwicklung von artenreichem Grünland ist eine abgestimmte Mahd oder ggf. die Beweidung mit Nachmahd durchzuführen. sofort
Nr: 15a Wiederherstellung Feuchtgrünland <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0015a	<u>Ausgangszustand:</u> In einer intensiv genutzten Vielschnittwiese gelegene Flächen von ehemals (2014) nachgewiesenem Feuchtgrünland mit Status gesetzlich geschützter Biotope. Die kennzeichnenden Arten ließen sich 2019 nicht mehr nachweisen. Zitat Landschaftsplan Xanten-Sonsbeck (2004): "Der derzeitige Grünlandanteil ist zu erhalten, insbesondere ist Feuchtgrünland entsprechend den standörtlichen Verhältnissen zu optimieren. Die Überflutungsdynamik und die vorhandenen Feuchteverhältnisse sind zur Sicherung der vorhandenen feuchten Vegetationsbestände zu erhalten und zu optimieren." <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlust wertbestimmender Arten, Die Arten des schutzwürdigen Feuchtgrünlandes sind bei der Kartierung nicht in ausreichender Zahl angetroffen worden. Die Wiese wird intensiv mehrfach gemäht und mit Gülle gedüngt; aufgrund des frühen Mahdzeitpunktes Bestimmung der Arten erschwert Verlust wertbestimmender Arten, Die Arten des schutzwürdigen Feuchtgrünlandes (2014) sind bei der Kartierung nicht in ausreichender Zahl angetroffen worden. Die Wiese wird intensiv mehrfach gemäht und mit Gülle gedüngt; aufgrund des frühen Mahdzeitpunktes Bestimmung der Arten erschwert Nutzung von Rainen und Uferstreifen (LW), Intensive Bewirtschaftung bis an das Ufergehölz <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,228 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,228 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (100%)	5.3 - ausmagern (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,021 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,021 ha Düngung reduzieren, alternativ Beweidung mit ggf. Nachmahd. Insbesondere unter den sich verstärkenden klimatischen Stressfaktoren - lange Winterhochwasser, lange Trockenphasen im Sommer - müssen Austräge von Nährstoffen aus der Fläche über den Wasser- oder Luftweg vermieden werden. Hierzu gehört das Düngen nur zu Zeiten der optimal gewährleisteten Aufnahme von Nährstoffen durch die Vegetation. Beim Einsatz organischer Düngemittel wie z.B. Festmist ist auf Rückstandsfreiheit von Antiparasitika zu achten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	noch kein LRT, 0,793 ha		
Nr: 15a Wiederherstellung Feuchtgrünland <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0015a	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,021 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,021 ha Zur Entwicklung von artenreichem Grünland ist abgestimmte Mahd oder ggf. die Beweidung mit Nachmahd durchzuführen. sofort
Nr: 16 Schutz der Uferzone, Randgebiet <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0016	<u>Ausgangszustand:</u> Zeitweilig als schlammiges Flussufer kartierte Zone, im Übergang zum benachbarten FFH-Gebiet "Rhein-Fischschutzzonen". <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,105 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,105 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Flüsse <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Schlammhängen und einjähriger Vegetation (3270) (100%)	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,106 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,105 ha Vorbehaltlich Abstimmung mit möglichen Maßnahmen im FFH-Gebiet Rhein-Fischschutzzonen. Beginn nach 10 Jahren
Nr: 17 Erhalt Magergrünland <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0017	<u>Ausgangszustand:</u> Magergrünland im Sommerpolder, am Fuß des niedrigen Sommerdeichs im Übergang zu trocken-magerem Standort. Je nach Überschwemmungsregime überwiegen zeitweilig Feuchte- oder Magerkeitszeiger. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 1,280 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (100%)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,280 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,280 ha Das Grünland hat im derzeitigen Zustand eine gute Artenzusammensetzung und Standortvielfalt. Die bisherige Nutzung ist mit Rücksicht auf sich verstärkende Trockenheitsphasen fortzusetzen. sofort
Nr: 17a Erhalt Grünlandvielfalt <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0017a	<u>Ausgangszustand:</u> Zum Teil artenreiche Fettwiesen im Sommerpolder. Randlich im alten Weidezaun strukturieren kleine Gebüsche und Stauden das Gelände. <u>Lebensraumtyp(en):</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,645 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,645 ha Das Grünland hat im derzeitigen Zustand eine gute

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 2,122 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,972 ha noch kein LRT, 1,552 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Alda arvensis</i>, Feldlerche, RL NW 2016: BV:3S /RV: V</p>	<p>mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (66%)</p>	<p>Artenzusammensetzung und Standortvielfalt. Die bisherige Nutzung ist mit Rücksicht auf sich verstärkende Trockenheitsphasen fortzusetzen.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 17a Erhalt Grünlandvielfalt</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0017a</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (34%)</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 4,645 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,645 ha</p> <p>Das Grünland hat im derzeitigen Zustand eine gute Artenzusammensetzung und Standortvielfalt. Die bisherige Nutzung ist mit Rücksicht auf sich verstärkende Trockenheitsphasen fortzusetzen.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 17b Erhalt und Entwicklung Feuchtgrünland</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0017b</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Komplex aus Feuchtgrünland , Röhrichten und Blänken am Fuß des niedrigen Sommerdeichs. Je nach Überschwemmungsdauer und -intensität prägen Blänken mit offenen Zonen, vegetationsfreie schlammige Bereiche oder dichtere Flutrasen das Gebiet. Die Durchlassklappe leitet Winterhochwässer Richtung Osten aus dem Gebiet.</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,393 ha Röhrichte, 2,3, 0,164 ha Röhrichte, 2,3, 0,027 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 1,030 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,325 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,300 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 1,289 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,393 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,164 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,027 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (90%) Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) (10%)</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 4,208 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,208 ha</p> <p>Das Grünland hat im derzeitigen Zustand eine gute Artenzusammensetzung und Standortvielfalt. Die bisherige Nutzung ist mit Rücksicht auf sich verstärkende Trockenheitsphasen fortzusetzen.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 1,030 ha noch kein LRT, 0,680 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,325 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,300 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 1,289 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Bufo calamita</i>, Kreuzkröte, RL NW 2010: 3 <i>Achillea ptarmica</i>, Sumpf-Schafgarbe, RL NW 2010: V <i>Butomus umbellatus</i>, Schwänenblume, RL NW 2010: 3</p>		
<p>Nr: 17b Erhalt und Entwicklung Feuchtgrünland</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0017b</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Butomus umbellatus</i>, Schwänenblume, RL NW 2010: 3 <i>Pulicaria vulgaris</i>, Kleines Flohkraut, RL NW 2010: 3</p>	<p>13.12 - Wasser einleiten, zuleiten</p> <p><u>Fläche:</u> 4,208 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,208 ha</p> <p>Die Überschwemmungsdynamik zum Erhalt der wechselfeuchten Lebensräume ist weiter zu gewährleisten. Es ist zu prüfen, ob eine Nutzung des Klappendurchlasses am östlichen Ende der Fläche (Öffnen der Klappe für den Einlass auch von Sommerhochwasser) zum Erhalt vom mehr Grundfeuchte für den Grünland- und Gewässer/Auwaldkomplex südlich des Sommerdeiches führen kann.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 18 Entwicklung artenreiches Grünland</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0018</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Fettgrünland, wechselfeucht, in einer Kompensationsfläche für Eingriffe im Rahmen der Deichsanierung.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlust wertbestimmender Arten, Magergrünlandarten im Rückgang; Gründe untersuchen</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,503 ha noch kein LRT, 0,264 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (34%)</p>	<p>5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,767 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,767 ha</p> <p>Durch Fortsetzung extensiver Mahd oder Mähweidenutzung sollte auch dieser Teilbereich des Schlages in artenreiches Grünland mit feuchten oder mageren Ausprägung entwickelt werden.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p>Nr: 18 Entwicklung artenreiches Grünland</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u></p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u></p>	<p>5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,767 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,767 ha</p> <p>Auf dem Grünland mit guter Artenzusammensetzung und</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
MAS-0018		mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (66%)	Standortvielfalt (Flutrasen und Annuellenfluren) ist die bisherige Nutzung fortzusetzen. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 18 Entwicklung artenreiches Grünland <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Alauda arvensis</i> , Feldlerche, RL NW 2016: BV:3S /RV: V	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,767 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,767 ha Zur Optimierung der Fläche für die Feldlerche, die hier und in der nördlich angrenzenden Fläche regelmäßig brütet, sind Mahdtermine und Bearbeitungsintensität anzupassen. (Saumstreifen?) sofort
Nr: 18a Erhalt Magergrünland <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0018a	<u>Ausgangszustand:</u> Magergrünland, wechselfeucht, in einer Kompensationsfläche für Eingriffe im Rahmen der Deichsanierung. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,394 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 1,089 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pulicaria vulgaris</i> , Kleines Flohkraut, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (100%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,483 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,483 ha Das Grünland hat im derzeitigen Zustand eine gute Artenzusammensetzung und Standortvielfalt mit Schwerpunkten im Feuchtgrünland (Flutrasen und Annuellenfluren). Die bisherige Nutzung ist fortzusetzen. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 18a Erhalt Magergrünland <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0018a	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Alauda arvensis</i> , Feldlerche, RL NW 2016: BV:3S /RV: V	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 1,483 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,483 ha Zur Optimierung der Fläche für die Feldlerche, die hier und in der nördlich angrenzenden Fläche regelmäßig brütet, sind Mahdtermine und Bearbeitungsintensität anzupassen. (Saumstreifen?)

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			sofort
Nr: 19 Anlage Saumbiotop <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0019	<u>Ausgangszustand:</u> Fettwiesen-Randzone am Fuße der Sommerdeichböschung und am Rand eines Weidengebüsches. <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,107 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,010 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,007 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,107 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchter Waldsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (100%)	11.13 - Habitat für Pflanzenart optimieren <u>Fläche:</u> 0,125 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,125 ha Begleitend zu den Maßnahmen auf den Nachbarflächen (Wiedervernässung, Durchlass-Ertüchtigung) Einrichten einer Pufferzone in Balkenmäher / Mähwerkbreite. Pflegemahd je nach Verbuschungsgrad ca. alle 3-5 Jahre, alternierend. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 20 Erhalt Blütenreicher Deich <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0020	<u>Ausgangszustand:</u> Wall (Sommerdeich) mit artenreichem Fett- und Magergrünland. Trocken-warmer Standort mit Übergang zur wechselfeuchten Fußzone. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 2,500 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 1,047 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (100%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 3,547 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,547 ha Die bestehende extensive Bewirtschaftung ist beizubehalten. Insbesondere Düngegaben sind auf den mageren artenreichen Wiesen weitgehend zu vermeiden und nur in Abstimmung mit den Zielen des Erhaltes von Magergrünland und des Habitatschutzes von Bodenbrütern vorzunehmen. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 20a Entwicklung Glatthaferwiese <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0020a	<u>Ausgangszustand:</u> Wall (Sommerdeich) mit artenreichem Fett- und Magergrünland. Trocken-warmer Standort mit Übergang zur wechselfeuchten Fußzone. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 1,276 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,067 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Salvia pratensis</i> , Wiesen-Salbei, RL NW 2010: 3S	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 1,343 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,343 ha Je nach Standorteigenschaften mit Saatgut der Arten der Stromtal-Halbtrockenrasen und feuchteren Glatthaferwiesen anreichern, z.B. aus Mahdgut von Spenderflächen. Die Maßnahmenfläche ist nicht exakt umrissen, ausschlaggebend ist der Flächenanteil.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr.:</u> 21 Erhalt Extensive Beweidung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0021	<u>Ausgangszustand:</u> Extensive Mähweiden, teils im Jahresverlauf parzelliert, durchsetzt mit heimischen Gehölzen am Südrand des Abgrabungsgewässers. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewaasserausbau, Gewaessergestaltung, naturfern (WA), Uferzonierung auf einen Streifen von ca. 10m Breite zusammengedrängt <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,055 ha noch kein LRT, 0,037 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,285 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 1,883 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 1,881 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 3,181 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (100%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 7,323 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,323 ha Die bestehende extensive Bewirtschaftung als Mähweide ist beizubehalten. Beginn nach 10 Jahren
<u>Nr.:</u> 22 Erweiterung Auwald <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0022	<u>Ausgangszustand:</u> Ein im Jahresverlauf teilweise überfluteter Fettwiesenstreifen zwischen Auwald und Sommerdeich in mäßig intensiver Mahdnutzung. Das Grünland liegt auf derselben Geländehöhe wie der Auwald. <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 3,604 ha noch kein LRT, 1,228 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Achillea ptarmica</i> , Sumpf-Schafgarbe, RL NW 2010: V <i>Impatiens glandulifera</i> , Drüsiges Springkraut	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%)	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,832 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,832 ha Wiederherstellung von Auwald im Anschluss an den bereits bestehenden Auwald. Die Abgrenzung der Maßnahmenfläche ist besonders am westlichen Ende nicht zwingend am "zackigen" Grenzverlauf des Grünland- BT orientiert. Ausschlaggebend ist hier weniger die BT-Grenze als die Geländeform (Wald soll an der nördlichen Böschung des Sommerdeiches seine Grenze finden). Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr.:</u> 23 Optimierung	<u>Ausgangszustand:</u> Junger Weidenmischwaldstreifen aus Sukzession, umgeben von	Optimierung	13.12 - Wasser einleiten, zuleiten

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Wasserhaushalt</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0023</p>	<p>Grünland und nicht durchgehend gezäunt. Der Wald bildet eine fortgeschrittene Verlandungszone um ein zunehmend periodisch trocken fallendes Stillgewässer.</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4,2, 0,783 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum), 0,783 ha</p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%)</p>	<p><u>Fläche:</u> 0,783 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,783 ha</p> <p>Die Überschwemmungsdynamik zum Erhalt der wechselfeuchten Lebensräume ist weiter zu gewährleisten. Es ist zu prüfen, ob eine Nutzung des Klappendurchlasses am Sommerdeich (Öffnen der Klappe für den Einlass von Sommerhochwasser) zum Erhalt von mehr Grundfeuchte für den Grünland- und Gewässer/Auwaldkomplex im Polder führen kann.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
<p><u>Nr:</u> 24 Erhalt Gewässervielfalt</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0024</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Lang gestrecktes, in 3 tiefere Bereiche gegliedertes Stillgewässer mit zahlreichen Verlandungsstadien, in den letzten Jahren zunehmend längerfristig im Sommer trocken fallend. Das Gewässer ist randlich umgeben von Weidenwald, der durch Sukzession entstanden ist. Bisher hat die Standortvielfalt am Gewässer offensichtlich durch eine extensive Nachbeweidung im Sommer profitiert.</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1,2, 0,374 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150), 0,374 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Castor fiber</i>, Europäischer Biber, RL NW 2010: 3 <i>Butomus umbellatus</i>, Schwanenblume, RL NW 2010: 3 <i>Eleocharis acicularis</i>, Nadel-Sumpfsimse, RL NW 2010: 3 <i>Eleocharis palustris s.str.</i>, Gewöhnliche Sumpfbinsse i.e.S., RL NW 2010: 3 <i>Ranunculus circinatus</i>, Spreizender Wasser-Hahnenfuss, RL NW 2010: 3 <i>Thalictrum flavum</i>, Gelbe Wiesenraute, RL NW 2010: 3</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gewässer</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut) (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150) (100%)</p>	<p>6.5 - Beweidung (Gewäs)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,374 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,374 ha</p> <p>Der nicht gezäunte Rand des Gewässer-/ Auwaldkomplexes ist weiterhin für Beweidung zugänglich zu halten, um die Gewässer des Typs 3150 nicht der kompletten Verlandung auszusetzen. Durch den nach einer ersten Mahd erfolgenden Weideauftrieb sind stärkere Schäden an Baumbestand und Gewässer nicht zu befürchten.</p> <p>sofort</p>
<p><u>Nr:</u> 25 Erhalt Auwald</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0025</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Weidenauwald mit Abtrocknungserscheinungen und großflächigen ruderalisierten Röhricht ("Trockenschilf") zonen und Hochstaudenfluren trockener und wechselfeuchter Standorte. Großflächig abtrocknende Altbäume u. Sträucher. Die im Westen zu einem schmalen Waldstreifen auslaufende Zone ist über einen</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u></p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 10,983 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 10,983 ha</p> <p>Mit Erhalt des Auwaldes ist auch die Erhaltung und Entstehung von</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Trampelpfad im Grünland oder vom Rheinufer aus fußläufig zu erreichen, illegale Nutzung (Anpflanzung Cannabis) und Begehung finden statt.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Entwaesserung, Abtrocknungserscheinungen an Strauchweiden / jungen Silberweiden, große Auflichtungen mit Convolvulalia Freizeitaktivitäten, Betreten und Befahren (Mountainbikes) am Rheinufer entlang</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 9,124 ha Röhrichte, 2.3, 1,859 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum), 9,124 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 1,859 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Locustella naevia</i>, Feldschwirl, RL NW 2016: BV:3 /RV: * <i>Luscinia megarhynchos</i>, Nachtigall, RL NW 2016: BV:3 /RV: V <i>Perdix perdix</i>, Rebhuhn, RL NW 2016: BV:2S /RV: <i>Acer negundo</i>, Eschen-Ahorn <i>Angelica archangelica</i> s.l., Arznei-Engelwurz i.w.S. <i>Angelica sylvestris</i> s.l., Gewöhnliche Wald-Engelwurz <i>Cannabis sativa</i>, Hanf <i>Impatiens glandulifera</i>, Drüsiges Springkraut</p>	<p>Auwälder (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%)</p>	<p>Totholz und von Horst- und Höhlenbäumen gemeint. Die Auwälder werden nicht bewirtschaftet, allerdings werden bei Bedarf Maßnahmen für prioritäre Belange des Hochwasserschutzes und der Sicherheit der Wasserstraße durchgeführt. Diese sollten auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 25 Erhalt Auwald</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0025</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)</p>	<p>12.35 - Zugang verhindern (ErhoVer)</p> <p><u>Fläche:</u> 10,983 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 10,983 ha</p> <p>Besucherverkehr von den umliegenden Flächen ist durch wirksame Maßnahmen an anderer Stelle zu verhindern.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 25 Erhalt Auwald</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> siehe oben</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p><u>Fläche:</u> 10,983 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 10,983 ha</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
MAS-0025		<u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	Der vereinzelt auftretende Aufwuchs von Eschen-Ahorn / Acer negundo ist im Jugendstadium durch Ausreißen und durch Ringelung älterer Bäume zu bekämpfen. sofort
Nr: 26 Optimierung Ufer <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0026	<u>Ausgangszustand:</u> Abgrabungsgewässer mit zum Teil steilem Ufer und offener Wasserfläche. Im Osten fand als ökologische Verbesserungsmaßnahme eine Abflachung des Ufers statt. Dort ist unter Einfluss von Beweidung durch Wildgänse, ergänzt durch Weidevieh, eine periodisch vegetationslose Zone entstanden. Die südliche bis westliche Uferzone ist abwechslungsreich strukturiert und geht in eine mit Sträuchern und Altholz durchsetzte Viehweide über. Im nördlichen Teil läuft das Ufer steil hoch bis an einen Zaun, hinter dem ein flacher Grünlandstreifen liegt. Es finden sich Pflanzen der feuchten Hochstaudenfluren und feuchten Glatthaferwiesen, ihre Standorte sind jedoch auf den schmalen, steilen Ufersaum begrenzt. Der Gewässerrand ist im westlichen Bogen mit einreihigem Gehölz bepflanzt. Die Verbindung zum Rhein über ein oberirdisch laufende Rinne in jungem Auwald scheint zunehmend zu verlanden. Am Gewässerrand macht sich eine zunehmende Absenkung des Wasserspiegels in den Sommermonaten bemerkbar. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gewaesserausbau, Gewaessergestaltung, naturfern (WA), Uferzonierung auf einen Streifen von ca. 10m Breite zusammengedrängt Gewaesserausbau, Gewaessergestaltung, naturfern (WA), Für naturnahe Zonierung am Steilufer kaum Platz <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,944 ha noch kein LRT, 10,752 ha noch kein LRT, 0,046 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Centaurium pulchellum</i> , Zierliches Tausendgüldenkraut, RL NW 2010: 3 <i>Pulicaria vulgaris</i> , Kleines Flohkraut, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gewässer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) (100%) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Centaurium pulchellum</i> , Zierliches Tausendgüldenkraut, RL NW 2010: 3	6.37 - Ufer abflachen <u>Fläche:</u> 11,741 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,741 ha Uferzone des Gewässers in der nördlichen Randzone zur Mähweide hin in Teilen abflachen, Weidezaun (mähpraxistauglich) zurücksetzen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Thalictrum flavum</i> , Gelbe Wiesenraute, RL NW 2010: 3		
Nr: 26 Optimierung Ufer Osiris-Kennung: MAS-0026	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gewässer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Castor fiber</i> , Europäischer Biber, RL NW 2010: 3	13.12 - Wasser einleiten, zuleiten <u>Fläche:</u> 11,741 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,741 ha Der Wasserhaushalt des Abgrabungsgewässers sollte durch geeignete Maßnahmen stabilisiert werden. Es ist zu prüfen, ob durch eine Schleusen- / Klappenlösung ablaufendes Wasser im Abgrabungssee und im sich anschließenden Wald gehalten werden kann. sofort
Nr: 27 Erhalt offener Uferzone Osiris-Kennung: MAS-0027	<u>Ausgangszustand:</u> In die Beweidung mit Rindern einbezogene Uferzone eines Abgrabungsgewässers. Rastplatz zahlreicher Wasservögel. Halboffene Charakter mit Annuellenfluren, vegetationslosen Sandflächen und Fluren der Trockenstandorte. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 1,116 ha noch kein LRT, 0,790 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Vegetationsarme Sandflächen	keine Massnahme nötig - keine Massnahme nötig <u>Fläche:</u> 1,906 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,906 ha Bewirtschaftung im abgestimmten Maß fortsetzen. Beginn nach 10 Jahren
Nr: 28 Erhalt Restwäldchen Osiris-Kennung: MAS-0028	<u>Ausgangszustand:</u> Isoliert in Intensivgrünland liegende, teils gezäunte Gebüsche und Gehölze aus vorwiegend Weiden. Im Überschwemmungsgebiet des Rheines gelegen. Potential für eine Auwaldentwicklung im Verbund, jedoch besteht Abhängigkeit von der Umsetzung der Maßnahmen im Umfeld. Daher wird zunächst der Erhalt ohne verändernde Maßnahmen angestrebt. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,029 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,367 ha Auenwälder (NAX0), 0,402 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0) (100%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,799 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,799 ha Wegen der Abhängigkeit von der Umsetzung der Maßnahmen im Umfeld wird zunächst der Erhalt ohne verändernde Maßnahmen angestrebt. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: 29 Wiedervernässung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0029	<u>Ausgangszustand:</u> Ein junger Weidenmischwald mit Pappelbeimischung begleitet beidseitig eine trocken fallenden Rinne, die bei Hochwasser als Zu- und Ablauf des Abgrabungsgewässers fungiert. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Entwaesserung, Abtrocknungserscheinungen an Strauchweiden / jungen Silberweiden, große Auflichtungen mit Convolvulalia Freizeitaktivitaeten, Betreten und Befahren (Mountainbikes) am Rheinufer entlang Wasserstandabsenkung (WA), Abtrocknungserscheinungen unerwünschte Sukzession, Ausbreitung von trockenheitstoleranteren Gräsern wie Bromus inermis, Elymus repens Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Fallopia japonica, noch sehr kleiner Bestand <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 1,983 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum), 1,983 ha Waldränder und Lichtungen (NAV0), 0,044 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%)	13.17 - Wiedervernässung <u>Fläche:</u> 2,026 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,026 ha Zu beobachten war 2018, 2019 und 2020, dass sich Überschwemmungen durch Rheinhochwasser verstärkt auf Spätwinter / frühes Frühjahr konzentrierten, der überwiegende Jahreszeitraum aber von Trockenheit geprägt war. Setzt sich diese Tendenz fort, ist nicht mehr mit einer ausreichenden natürlichen Nässe im Auwald zu rechnen. Es ist zu prüfen, ob durch eine Schleusen- / Klappenlösung ablaufendes Wasser im Abgrabungssee und im Wald gehalten werden kann. sofort
Nr: 29a Wiederherstellung Hochstaudenflur <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0029a	<u>Ausgangszustand:</u> Der Waldmantel, ehemals feuchte Hochstaudenflur des LRT 6430, weist zurzeit Abtrocknungserscheinungen auf. (Rüben-Kälberkropfflur, zunehmend mit Brennessel und Unbegannter Trespe bewachsen) <u>Beeinträchtigung(en):</u> Wasserstandabsenkung (WA), Abtrocknungserscheinungen unerwünschte Sukzession, Ausbreitung von trockenheitstoleranteren Gräsern wie Bromus inermis, Elymus repens Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Fallopia japonica, noch sehr kleiner Bestand <u>Lebensraumtyp(en):</u> Waldränder und Lichtungen (NAV0), 0,466 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> Fallopia japonica, Japan-Staudenknöterich	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchter Waldsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (100%)	11.13 - Habitat für Pflanzenart optimieren <u>Fläche:</u> 0,467 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,466 ha Der Saumstreifen / Waldrand nach Osten hin ist durch Wiedervernässung zu optimieren. Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 30 Erhalt Grünlandvielfalt, Herdenmanagement	<u>Ausgangszustand:</u> Weidegrünland im Sommerdeichvorland, das von höher gelegenen Sandaufschwemmungen und Magerweiden am Rheinufer zu tieferen, eher artenarmen Flutrasenzonen reicht. Durch die zunehmend	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 22,103 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 22,103 ha

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0030	<p>längeren Trockenphasen im Sommer verstärken sich unter der Beweidung mit Rindern Ruderalisierungserscheinungen. Einjährige und konkurrenzstarke Pflanzen wie Spitzwegerich, Krauser Ampfer und die Österreichische Sumpfkresse werden dabei begünstigt.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlust wertbestimmender Arten, 2002 kartierter Flutrasen mit feuchter Annuellenflur weist nur noch rudimentäres Artenspektrum auf</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,312 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,672 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,827 ha noch kein LRT, 12,117 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 3,746 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,897 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,868 ha Flüsse mit Schlammbänken und einjähriger Vegetation (3270), 0,312 ha noch kein LRT, 2,663 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Alauda arvensis</i>, Feldlerche, RL NW 2016: BV:3S /RV: V <i>Anthus pratensis</i>, Wiesenpieper, RL NW 2016: BV:2S /RV: * <i>Charadrius dubius</i>, Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: * <i>Motacilla flava</i>, Wiesenschafstelze, RL NW 2016: BV:* /RV: V <i>Tadorna tadorna</i>, Brandgans, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Tringa totanus</i>, Rotschenkel, RL NW 2016: BV:1S /RV: 2 <i>Vanellus vanellus</i>, Kiebitz, RL NW 2016: BV:2S /RV: 3 <i>Eryngium campestre</i>, Feld-Mannstreu <i>Veronica teucrium</i>, Grosser Ehrenpreis, RL NW 2010: 3S</p>	<p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (5%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (30%) Flüsse mit Schlammbänken und einjähriger Vegetation (3270) (5%) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (10%) noch kein LRT (55%)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Alauda arvensis</i>, Feldlerche, RL NW 2016: BV:3S /RV: V <i>Charadrius dubius</i>, Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: *</p>	<p>Beweidung im abgestimmten Maß mit Blick auf den Schutz von Bodenbrütern fortsetzen. Vorzugsweise sollte die Beweidung durch Mutterkühe statt finden. Bei Beweidung mit reinen Junggrinder- oder Bullenherden sollte der Weideauftrieb relativ früh in gestaffelten Gruppen (Beruhigungseffekte durch ältere eingewöhnte Tiere) erfolgen.</p> <p>sofort</p>
<u>Nr:</u> 31 Erhalt Auwald <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0031	<p><u>Ausgangszustand:</u> Gezäunter Auwaldbestand am Rheinufer mit starken Abtrocknungserscheinungen und einem rückläufigen Vorkommen von Silberweide, teilweise in zerbrechendem Altholz. Einwanderung von Acer negundo und Riesen-Bärenklau. Der Zaun wurde bisher häufiger repariert, da er sowohl dem Vandalismus als auch dem Hochwasserangriff ausgesetzt ist. Eine angrenzende feuchte Hochstaudenflur weist, möglicherweise durch fortschreitende Abtrocknung bzw. verändertes Überschwemmungsregime / Sandauflagerung nicht mehr die Artenzusammensetzung des LRT</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer</p>	<p>1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 4,309 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,309 ha</p> <p>Mit Erhalt des Auwaldes ist auch die Erhaltung und Entstehung von Totholz und von Horst- und Höhlenbäumen gemeint. Die Auwälder werden nicht bewirtschaftet, allerdings werden bei Bedarf Maßnahmen für prioritäre Belange des Hochwasserschutzes und der Sicherheit der Wasserstraße durchgeführt. Diese sollten auf ein</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>6430 auf. Durch die Zäunung mit den zu beiden Seiten unterschiedlichen Nutzungen ist ein Erhalt der Feuchten Hochstaudenflur an dieser Stelle schwierig.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlust wertbestimmender Arten, Baumschicht schütter. ausbleibende Verjüngung der Weidengehölze Ausbreitung Problempflanzen, Starke Ausbreitung von <i>Heracleum mantegazzianum</i> Ausbreitung Problempflanzen, Ausbreitung von <i>Acer negundo</i> Verlust wertbestimmender Arten, Starke Ruderalisierung bzw. Verdrängung der Arten durch Klette und Kratzdistel ist erfolgt</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Auenwälder (NAX0), 4,232 ha noch kein LRT, 0,077 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Acrocephalus scirpaceus</i>, Teichrohrsänger, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Locustella naevia</i>, Feldschwirl, RL NW 2016: BV:3 /RV: * <i>Luscinia megarhynchos</i>, Nachtigall, RL NW 2016: BV:3 /RV: V <i>Heracleum mantegazzianum</i>, Herkulesstaude <i>Thalictrum flavum</i>, Gelbe Wiesenraute, RL NW 2010: 3 <i>Ulmus laevis</i>, Flatter-Ulme, RL NW 2010: 2</p>	<p>Lebensraum) (100%)</p>	<p>Mindestmaß beschränkt bleiben.</p> <p>sofort</p>
<p>Nr: 31 Erhalt Auwald</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0031</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)</p>	<p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p><u>Fläche:</u> 4,309 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,309 ha</p> <p>Der Auwaldbereich ist insgesamt aufgelichtet und trocknet zunehmend aus. <i>Acer negundo</i> breitet sich, auch im nachbarlichen FFH-Gebiet "Rheinfischschutzzonen" aus. Es ist dringend angeraten, ein Rheinufer-begleitendes Konzept zur Zurückdrängung zu erstellen, das die gesamten Auwaldbestände einschließt. Es ist wenig zielführend, durch zeitweises Entfernen ohne begleitende Maßnahmen wieder Raum für neue <i>Acer negundo</i> zu schaffen. Für <i>Heracleum mantegazzianum</i> gilt mit Einschränkungen dasselbe.</p> <p>sofort</p>
Nr:		Optimierung	12.35 - Zugang verhindern (ErhoVer)

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
31 Erhalt Auwald <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0031	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	<u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Charadrius dubius</i> , Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: *	<u>Fläche:</u> 4,309 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,309 ha Illegales Betreten, Lagern inklusive Grillen und Abfallverbrennung finden auch hier statt, trotz Beweidung des angrenzenden Bereiches. Das weiter im offenen Bereich gelegene Ufer-Bruthabitat des Flussregenpfeifers wird durch die Aufenthaltsmöglichkeiten im Blickschutz des Auwaldes in Mitleidenschaft gezogen. Zäunungen scheinen Besucher nicht davon abzuhalten - im Gegenteil stellt der Wald eine vor Großvieh sichere Zone für die Besucher dar. sofort
<u>Nr:</u> 31 Erhalt Auwald <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0031	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Saxicola rubicola</i> , Schwarzkehlchen, RL NW 2016: BV:* /RV: *	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 4,309 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,309 ha Für die Optimierung des Auwalds ist ein Konzept zu entwickeln, wie man unter den gegebenen Bedingungen (Abtrocknung, Auflichtung, Ausbreitung von Neophyten, aber auch: Folgebesiedlung durch Gebüschbrüter im südlichen Randbereich) einen befriedigenden Zustand dauerhaft sicherstellen kann. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> 32 Erhalt Kleinstrukturen, Besucherlenkung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-0032	<u>Ausgangszustand:</u> Nato-Rheinübergangsrampe, gepflastert, mit Pflasterritzenvegetation und wärmeliebenden Blütenpflanzen entlang der Böschung. Am Teichufer neben der Rampe befindet sich eine gepflasterte Fläche als "Deckel" der Wasserzulauf- und Durchlasseinrichtungen, die wärme- und trockentolerante Pflanzen der Felsstandorte beherbergt. <u>Beeinträchtigung(en):</u> freilaufende Hunde (SP), Zuwegung für beliebten Rundgang, Hunde (5-10 pro Kartiergang) werden hinter NSG-Schild mit Anlein-Piktogramm abgeleint Erschliessung störungsempfindlicher Bereiche (SP), Zuwegung für	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Verkehrs- und Wirtschaftswege <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Charadrius dubius</i> , Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: *	12.7 - Freizeitaktivitäten lenken <u>Fläche:</u> 0,194 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,193 ha Alten NATO-Übergang durch Verschränkung / Tor / Gatter / Viehrost für den motorisierten Freizeitverkehr sperren und für den Freilauf von Hunden unattraktiv machen. Ergänzend durch Anlage einer wasserbespannten Furt den Besucherverkehr langfristig reduzieren, siehe benachbarte Maßnahme. Aus Bodenschutzgründen und Gründen des Erhaltes von Kleinlebensräumen (Pflasterritzen, Standorte wärmeliebender,

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>illegales Mountainbiken und Motocross-Fahren am Rheinufer, Ufertourismus, Mitnahme von Equipment zum Grillen, Lagern, Hanfplantagen im Auwald</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,004 ha noch kein LRT, 0,190 ha</p>		<p>trockenheitstoleranter Arten mit Blütenreichtum für Insekten) ist ein völliger Rückbau nachrangig empfehlenswert.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

2. Maßnahmenplanung außerhalb des FFH-Gebietes

- nicht zutreffend -